

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 253.

Donnerstag den 4. November

1858.

3 512. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 16. August l. J., Zahl 16039/1777, dem Josef Herschmann in Prag Nr. 1120 auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Weizenstärke, woznach dieselbe sehr weiß, rein und körnig werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 16. August l. J., Zahl 16036/1774, dem Johann Prestinari, Alois Prestinari und Josef Prestinari, unter der Firma: Fratelli Prestinari, Diefelfabrikanten in Magenta, auf die Erfindung: das Harmonium mit der Orgel zu verbinden ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 14. August 1858, Zahl 16054/1772, dem Josef Zaleger, bürgl. Galanteriewarenhändler in Wien, Schottenfeld Nr. 512, auf die Erfindung von Zigarren-Trocknungsbehältern zum Schnelltrocknen der Zigarren, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 14. August l. J., Zahl 16043/1761, dem Georg Gleisner, Zeugschmiedmeister zu Zimbach in Niederösterreich auf eine Verbesserung der Weinreifebeeren, woznach dieselben zweckmäßiger und dauerhafter erzeugt werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 16. August l. J., Zahl 16102/1780, dem Maximilian Schwarz, Goldarbeiter in Wien, Gumpendorf Nr. 340, auf die Erfindung, alle Goldzerlegnisse ohne den mindesten Goldverlust zu glänzen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. August l. J., Zahl 16167/1789, das dem Alfred Ludwig Stanislaus Chenot, auf die Erfindung von Apparaten, durch welche die Metallschwämme, die pulverisirten Erze und die auf dieselben wirkenden chemischen Agentien komprimirt und zu festen Massen vereinigt werden unterm 17. August 1857 ertheilt ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 11. August l. J., Zahl 16010/1756, das dem Leopold Munding auf die Erfindung eines Motor für Wasserkraft unterm 29. Juli 1854 ertheilt ausschließendes Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 11. August 1858, Zahl 16009/1755, das dem Mathias Burger auf eine Verbesserung der am 11. Juli 11. Juni 1847 privilegirten Zement-Deifarben unterm 4. August 1852 ertheilt ausschließendes Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 11. August 1858, Zahl 16008/1754, das dem Ludwig Baron Lo-Presti auf eine Verbesserung seiner privilegierten Baumaschinen-Maschine unterm 27. Juli 1857 ertheilt ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 8. August 1858, Zahl 15573/1709, das dem Josef Cavalli auf die Erfindung aus Luch a. h. Namenszüge, Strecken, Armbügel und ähnliche Gegenstände mittelst Pressen zu erzeugen, unterm 8. August 1853 ertheilt ausschließendes Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 7. August l. J., Zahl 15708/1733, das dem Friedrich Georg Wiek

auf die Erfindung einer Vorrichtung an Spinnmaschinen, wodurch der gerissene Faden sich von selbst wieder an die Spindel andreht, unterm 17. Juni 1858 ertheilt ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 11. August l. J., Zahl 16168/1790, das dem Vorthelemy Louvié auf die Erfindung einer Maschine zur Bearbeitung des Glasies, Hanfes und anderer Faserstoffe ohne Röhren- und chemische Hilfsmittel, so wie zu verschiednen anderen industriellen Zwecken unterm 11. August 1856 ertheilt ausschließendes Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 11. August l. J., Zahl 16170/1792, das dem Johann Baptist Utlin auf die Erfindung einer mechanischen Vorrichtung zur Erzeugung der Pappe durch das Papier auf den Jaguard-Strahlen unterm 18. September 1855 ertheilt ausschließendes Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 11. August l. J., Zahl 16169/1791, das dem Robert Alfred Briath und Ludwig Julius Fouché auf die Erfindung eines Apparates, um chemische Zerlegungen durch überhitztes Wasser sehr leicht und schnell zu bewirken, unterm 12. August 1857 ertheilt ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 8. August l. J., Zahl 15574/2710, das dem Wilhelm Rampach auf eine Verbesserung in der Erzeugung gegossener und gepreßter Silberarbeit unterm 28. Juli 1852 ertheilt ausschließendes Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 8. August l. J., Zahl 15710/1735, das dem Georg von Haanen auf die Erfindung: Papier, Holz, Metalle und andere Substanzen derart zuzurichten, daß selbe das Ausschleu von Schildpatten oder von jeder beliebigen polirten Stein- oder Holzgattung bekommen, unterm 23. Juli 1852 ertheilt ausschließendes Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 8. August l. J., Zahl 15768/1741, das dem Karl Cernuschi auf die

Erfindung einer Maschine, um Knöpfe, Oliven, Eicheln etc. mit einem Gewebeüberzuge von Seide, Schaaf- und Baumwolle, Gold, Silber und anderen Stoffen zu verfertigen, unterm 28. August 1857 ertheilt ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 8. August l. J., Zahl 15765/1738, das dem Johann Gedlicka auf eine Erfindung und Verbesserung an der Handdrehmaschine unterm 28. Juli 1853 ertheilt ausschließendes Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 8. August l. J., Zahl 155575/1711, das ursprünglich dem Karl Wani und Silvester Silvestri unterm 22. Juli 1856 ertheilt, seither in das Alleineigenthum des Privilegiuminhabers Karl Wani übertragene Privilegium auf die Erfindung: Gyps mittelst eines hierzu konstruirten Ofens zu kalzinieren, auf die Dauer des dritten und vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 11. August l. J., Zahl 15596/1725, die Anzeige, woznach Alois Haasmann, bürgl. Rauchfangkehrermeister in Wien, das Miteigenthum des ihm auf eine Verbesserung in der Konstruktion von Rauchfang-Aufsätzen und Ventilatoren zur Verhinderung des Rauchens in Küchen und Zimmern, unterm 13. Februar 1857 ertheilt ausschließendes Privilegiums, auf Grundlage der notariell legalisirten Besessensurkunde vdo. Wien 20. März 1858, an Johann Toscano del Banner, bürgl. Stadt-Rauchfangkehrermeister in Wien, übertragen habe, zur Kenntniß genommen, und die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

Das Handelsministerium hat unterm 9. August l. J., Z. 15355/1702, die Anzeige, daß Nathan Schönwald, Handlungsbuchhalter in Wien, das ihm auf die Erfindung einer Seife unterm 7. Juni 1857 ertheilt ausschließendes Privilegium, auf Grundlage des notariell legalisirten Kauf- und rückständig Verkaufsvertrages vdo. Wien am 2. Juli 1858, an Zammel Reich, Handelsmann, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

3. 605. a (2)

A n s c h l a g e

Nr. 3409.

über die am 30. Oktober 1858 zur Rückzahlung ohne Prämien verlosenen Obligationen des krainischen Grundentlastungs-Fonds:
mit Coupons à 50 fl. Nr. 67 und 179.
" " à 100 fl. Nr. 25, 142, 194, 259, 352, 379, 572, 579, 676, 704, 1098, 1123 und 1556.
" " à 5008 fl. Nr. 154, 460 und 578.
" " à 1000 fl. Nr. 302, 355, 508, 631 und 1093.
" " à 5000 fl. Nr. 74, 89, 167, 187, 287, 424, 438, 440 und endlich Nr. 184 mit dem Theilbetrage von 2100 fl.

Vorstehende Obligationen werden mit dem verlosenen Kapitalbetrage mit den hiesfür in österreichischer Währung entfallenden Kapitalbeträgen nach Verlauf von 6 Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der k. k. Grundentlastungs-Fonds-Kasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften bar ausbezahlt, welche Kasse auch für den unverlosenen Theilbetrag pr. 2900 fl. der zuletzt gezogenen Obligationen Nr. 184 mit Coupons pr. 5000 fl. die entsprechenden neuen Obligationen ausfertigen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungs-Zeitpunkte werden die verlosenen Schuldverschreibungen auch von der k. k. priv. österr. National-Bank in Wien escomptirt.

Uebrigens wird auch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß folgende bereits früher ge-

zogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentirt worden sind, und zwar:

à 5000 fl. mit Coupons Nr. 31 und 181
à 1000 fl. " " Nr. 1014
à 100 fl. " " Nr. 231

Da von dem Verfallstage dieser Obligationen das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Erhebung der dießfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinauslautenden Coupons durch die priv. österr. Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Von der k. k. Grundentlastungs-Fonds-Direktion für Krain.

Laibach am 30. Oktober 1858.

3. 604. a (2)

Nr. 16846.

Lizitations-Edikt

in Betreff der Veräußerung des dem Konvikts-fonds gehörigen Hauses Nr. 130 in der Färbergasse in Graz.

Von der gefertigten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion wird bekannt gemacht, daß in Befolgung des Erlasses der hohen k. k. Finanz-

Landes-Direktion Graz vdo. 22. Oktober 1858, Z. 18720, bei dem Umstande, als die früheren Versteigerungen des dem k. k. Konvikts-Fonds gehörigen, im Grundbuche ad Magistrat Graz inliegenden Ferdinands- Gebäudes Konfk. Nr. 130 in der Färbergasse zu Graz, nicht den erwünschten Erfolg hatte, eine vierte öffentliche mündliche Lizitation mit Zu-

lassung von schriftlichen Offerten, unter dem Ausrufspreise von 25.050 fl. C. M. oder 26.302 fl. 50 kr. österreichische Währung, bei der Finanz-Bezirksdirektion vorgenommen werden und hiezu die Tagesatzung auf den 15. November 1858 anberaumt wird.

Die allfälligen Offerte sind bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Graz bis 14. November 12 Uhr Mittags einzubringen, müssen mit dem Stempel von 15 kr. C. M. und dem zehnten Theile des Ausrufspreises als Angeld versehen sein, und haben nebst dem in Ziffern und Buchstaben ausgedrückten Anbote auch die Erklärung zu enthalten, daß der Offerent die Verkaufsbedingungen, welche in der hierämtlichen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen sind, genau kenne und sich denselben unbedingt unterziehe.

Die schriftlichen Offerte sind für den Offerenten vom Zeitpunkte der Ueberreichung sogleich, für den Konviktsfond jedoch erst vom Tage der Kundmachung der erfolgten höheren Ratifikation bindend, dieselben werden nach Beendigung der mündlichen Lizitation in Gegenwart der Kauflustigen von dem Lizitations-Kommissär eröffnet und kundgemacht.

Bei vollkommen gleichen mündlichen und schriftlichen Anboten wird dem mündlichen der Vorzug gegeben, bei mehreren gleichen schriftlichen Offerten entscheidet das Loos.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. Graz am 26. Oktober 1858.

3. 605. a (1) Nr. 6674. Konkurs.

Eine Postoffizialsstelle letzter Klasse ist bei dem k. k. Postamte in Preßburg mit dem Jahresgehälte von 500 fl. gegen Erlag einer Kaution von 600 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Postmanipulationskenntnisse, dann der mit gutem Erfolge bestandenen Offizialsprüfung im vorgeschriebenen Wege längstens bis 10. November 1858 bei der Postdirektion in Preßburg einzubringen und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem Beamten oder Diener dieses Postbezirkes verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirektion Triest 29. Oktober 1858

Konkurs.

Eine Postamts-Adjunktenstelle letzter Klasse ist im kroatisch-slavonischen Postbezirke mit dem Jahresgehälte von 315 fl. österreichischer Währung und der Verpflichtung zur Kautionsleistung in der Höhe des einjährigen Gehaltsbetrages zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung ihrer Studien, Sprachkenntnisse und der im Postfache geleisteten Dienste im Wege ihrer vorgesetzten Behörden längstens bis zum 19. November 1858 bei der Post-Direktion in Agram einzubringen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener dieses Postbezirkes verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirektion Triest 29. Oktober 1858.

3. 595. a (2) Nr. 2491. Ediktal-Vorladung.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria werden die auf dem Assentplatze Wippach im Monate März d. J. abermals nicht erschienenen, bereits unter 14. Juni 1857 sub Nr. 1251 und Zettelnanzahl 361 ediktaliter vorgeladenen militärpflichtigen Franz Fortuna von Sairach Nr. 3, geboren 1836, und Franz Krislan von Raselo Nr. 15, geboren 1834, wiederholt aufgefordert, binnen vier Wochen sich zu stellen und über ihre Abwesenheit sich standhaft zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden.

k. k. Bezirksamt in Idria am 28. Oktober 1858.

3. 600. a (2) Nr. 3142 Kundmachung.

In Neudorf ist das Mehrgewerbe für die ganze Oblater Gegend, das ist, für die Pfarre

Oblak, für das Pfarrovikariat S. t. Weit, und die Lokale g. l. i. n. Dreifaltigkeit sogleich zu besetzen. Bewerber um dieses Gewerbe werden aufgefordert, ihre, mit der Nachweisung über die gehörige Erlernung deselben, dann über ihren bisherigen rechtshaffenen Lebenswandel, und über das zum Betriebe erforderliche Vermögen belegten Gesuche bis 18. November 1858 hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirksamt Laas am 30. Okt. 1858

3. 593. a Auszug aus dem

Protokolle der Sitzung der Handels- und Gewerbeammer für Krain, am 16. August 1858.

Unter dem Vorsitze des Kammer-Präsidenten Herrn L. C. Luckmann, und im Beisein des k. k. Statthalterei-Sekretärs Herrn Anton Laßchan, als k. k. Ministerial-Kommissär.

Gegenwärtige:

- Vize-Präsident: Herr Anton Samassa; die Herren Kammermitglieder und resp. Erzgammern: Holzer, Potojschnig, Joh. N., Janesch, Potojschnig Thomas, Koschier, Kößmann, Maull, Sawentner.

1. Der Sekretär verliest das Sitzungsprotokoll vom 18. August 1858, welches unverändert angenommen und unterfertigt wurde.

2. Besuch mehrerer Handelsleute und Krämer aus dem Littauer Bezirke um Abhülfe gegen das unbesugte Vorgehen jüdischer Hausierer.

Nachdem die Uebertretungen gegen die Hausierervorschriften zu Folge allerh. Patentes vom 4. September 1852, N. O. B. Nr. 252, von den k. k. Finanzbehörden zu untersuchen und zu bestrafen sind, so wurde diese Beschwärde der hiesigen k. k. Finanz-Bezirks-Direktion mit dem Ersuchen zur Erledigung abgetreten, hievon auch die k. k. Bezirksämter Littai und Sittich verständigen zu wollen.

3. Note des k. k. Gefällen-Oberamtes Laibach ddo. 26. Juni 1858, Z. 1614/356, womit die Kammer ersucht wird, das Gutachten zu erstatten, ob die im h. k. k. Finanz-Ministerial-Erlasse vom 2. Dezember 1855, Z. 19070, gemachte Anordnung zur Bestimmung der Tarifpost, welcher die einzelnen nach der Abtheilung des Tariffs erklärten Einfuhrwaren getroffen wurde, hinreichend ist.

Hierüber wurde beschloffen die Direktionen der hiesigen k. k. priv. Zuckerraffinerie und der k. k. priv. mech. Spinnfabrik vorerst einzunehmen.

4. Sekretär Dr. Uranitsch trägt vor den schriftlichen Antrag des Herrn Kammerathes Johann Mühlstein vom 16. Juni 1858, Erb. Z. 384, die Kammer möge sich an das h. k. k. Ministerium dahin verwenden, daß die Fruchtgebühr für das ungarische und banater Getreide auch für die Ströme von Strumbrücken bis Trient auf 1/2 kr. p. Zt. und Weile herabgemindert werde.

Hierüber wurde unterm 28. Juni 1858, Erb. Z. 384, der ausführliche Bericht an das hohe k. k. Handels-Ministerium erstattet, dieser Bericht aber mit Erlaß des h. k. k. Handels-Ministeriums ddo. 6. August 1858, Z. 13654, mit dem Bedeuten zurückgestellt, daß die den Getreidetransporten auf der südlichen Staats-eisenbahn zugestandene Fruchtgebühre mit 25. Juli d. J. aufhöre, und kein Anlaß vorhanden sei, diese Begünstigung auf eine weitere Dauer auszudehnen. Dieser hohe Erlaß wurde zur Wissenschaft genommen.

5. Die hochlöbl. k. k. Landesregierung ddo. 13. Juni 1858, Z. 11093, intimirt den Erlaß des h. k. k. Handelsministeriums ddo. 30. Mai d. J., Z. 9839/446, in welchem die Protokollierung der gewerblichen Firmen zwar als wünschenswerth anerkannt, der Kammer jedoch in Erledigung des Berichtes vom 12. September 1857, bedenklich wurde, daß bei Verhandlung stehender Normirung der sämtlichen handelsrechtlichen Bestimmungen, es nicht so dringend erscheine, obige angeordnete Vorkehrung als vorgegreifende Aenderung gegenwärtig noch einzutreten zu lassen.

Dient zur Wissenschaft.

6. Die k. k. Finanz-Bezirks-Direktion ddo. 1. Juli 1858, Z. 108, erwidert auf die Zuschrift der Kammer vom 10. Mai d. J., daß über das Ansuchen mehrerer hiesiger Handelsleute bis zur definitiven Herstellung eines neuen entsprechenden Hauptzoll- und Oberamtsgebäudes zu Laibach die Wären, welche von den hiesigen Handelsleuten zum Verkaufe loco Laibach bezogen werden, nicht am Bahnhofe, sondern in der Stadt im bisherigen Amtsgebäude der Amtshandlung zu unterziehen — der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion zur Erledigung unterbreitet wurde, daß bisher hierüber jedoch keine Entscheidung erlossen sei.

Dient zur Wissenschaft.

7. Das hohe k. k. Landespräsidium ddo. 30. Juni 1858, Z. 2106, übermacht eine Spezialtabelle der Thonwaren-Industrie in Krain.

Diese Tabelle wird dankbarst angenommen und dient zur Richtschnur bei den weiteren statistischen Forschungen in diesem Industriezweige.

8. Der Kammersekretär trägt vor die bereits durch Rolle erledigte Note des k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 3. Juli 1858, Z. 3591, betreffend die Fondsausweisung des Herrn Karl Leskowitz zum Betriebe einer Tuch- und Schnittwarenhandlung.

Diese Erledigung unter der Erb. Z. 400 ac 1858 wurde einhellig genehmigt.

9. Der Herr k. k. Professor und Sekretär der Grazer Handelskammer Dr. Blaschke übersendet sein neues Werk über das österr. Wechselrecht.

Pränumerationen auf dieses Werk werden in der Kammerkanzlei angenommen.

10. Der Kammersekretär trägt vor, die mittelst Rolle erledigte Note des k. k. Landesgerichtes hier, ddo. 6. Juli 1858, betreffend die Fondsausweisung des Hrn. Michael Martiniß behufs einer Spezerer- und Materialwarenhandlung in Laibach.

Diese Erledigung unter der Erb. Z. 403 vom Jahre 1858 wird einhellig genehmigt.

11. Magistrat Laibach übersendet fünf Gesuche um Gewerbsverleihungen zur Begutachtung.

Bei einem Gesuche wurde auf Abweisung, bei den übrigen auf Verleihung angetragen.

Herr Präsident L. C. Luckmann trägt vor nachstehende am Sitzungstage eingelangten Stücke:

12. Dekretat der h. k. k. Landesregierung ddo. 7. August 1858, Z. 14864, womit das Gesuch der Gemeinde Nisch um Ertheilung des Privilegiums zur Abhaltung von 4 Jahrs- und Viehmärkten zur Aeußerung herablangt.

Wurde auf Ertheilung des Privilegiums einhellig eingetraden.

13. Note des k. k. Bezirksamtes Tschernembl mit der Bekanntgabe, daß der Ortsgemeinde Weinitz das Privilegium zur Abhaltung von 4 Jahrs- und Viehmärkten, mit Erlaß der hohen k. k. Landesregierung ddo. 1. Mai 1858, Z. 7645, ertheilt wurde.

Dient zur Wissenschaft und wird in das Marktverzeichnis eingetragen.

14. Note des k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 7. August 1858, Z. 4332, womit die vom Herrn Michael Ambrosch gelieferte Nachweisung des Fonds zum Betriebe des Handels mit Landesprodukten zur Begutachtung mitgetheilt wird.

Diese Fondsausweisung wurde einhellig als geneigend anerkannt.

15. Hr. Bauer aus Warasdin ersucht, die Kammer möge sich an die hohen Behörden wegen ehester Regulirung des Drausflusses verwenden.

Das Exhbit sommt Beilagen wird dem Herrn Kammerathen J. N. Mühlstein zur Ausarbeitung des Referates zugetheilt.

Separat-Anträge:

1. Herr Kammerath Johann Janesch trägt vor, durch eigene Wahrnehmung erfahren zu haben, daß seit der Eröffnung der Eisenbahn von Trient nach Laibach die nach Trient aufgegebenen Waren, wenn sie auch zollfrei sind, in einem fast dreifach größeren Zeitraum, als früher an den Ort ihrer Bestimmung anlangen, und ersucht die Kammer bei dem Umstande, als insbesondere bei Waren, welche dem schnellen Verderben unterliegen, große Nachtheile erwachsen könnten, um Verwendung an die betreffenden Behörden, daß diesem Uebelstande, welcher mehrseitig gefühlt wird, abgeholfen werde.

Hierüber beschließt die Kammer sich an die k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staats-eisenbahn zu verwenden.

2. Kammersekretär Dr. Uranitsch unterbreitet der Kammer die gedruckten Exemplare des Berichtes der hiesigen Unterrealschule für das Jahr 1858, und beantragt in Berücksichtigung der Umstände, als die höhere gewerbliche Ausbildung in diesem Kammerbezirke wenig Anhaltspunkte findet, und es nur im Interesse des gesammten Landes wäre, wie in den nachbarlichen Hauptstädten auch in Laibach eine Gewerbeschule zu besitzen, die Bitte an das hohe k. k. Ministerium um Errichtung einer Oberrealschule in Laibach, welche Errichtung nicht allein von der hiesigen Stadtgemeinde, sondern durch Landeskonkurrenz bestritten würde.

Der Antragsteller begründet weiters die gewerblichen, industriellen und ökonomischen Vortheile dieser Schule, und weist darauf hin, daß diese Vortheile bereits die meisten nachbarlichen Städte genießen.

Dieser Antrag wurde einhellig angenommen und beschloffen, sich dießfalls an die hohe k. k. Regierung bitweise zu verwenden.

Sofort wurde die Sitzung geschlossen.

Handels- und Gewerbeammer für Krain.

Laibach am 16. August 1858.

L. C. Luckmann, Präsident.

J. U. Dr. Ant. Uranitsch, Sekretär.